

Allgemeiner Anzeiger

für das Boller- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.

Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 74.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Freitag, den 12. Mai.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1905.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 8. Mai. Der „Times“ wird aus Tokio vom 6. Mai telegraphiert, daß am Vorabend des Krieges mit Russland herrschende Aufregung und Gärung in Japan sei nicht geringer, als jetzt infolge der Haltung Frankreichs. Die nüchternsten Blätter erklären: Frankreich habe tatsächlich die Waffen gegen Japan ergreifen; es sei Englands Pflicht, im Interesse seines Bundesgenossen und der Erhaltung des Weltfriedens die Einmischung dritter sofort zu verhindern. Die japanische Handelskammer bereitet Maßnahmen vor, um die Handelsbeziehung mit französischen Bürgern abzubauen.

London, 9. Mai. Aus russischen Kreisen in Paris kommen Meldungen über einen angeblichen Verlust des japanischen Flaggschiffes „Mikasa“ in der Meerenge von Korea. Nach einer Version soll die „Mikasa“ von einer schwimmenden Mine getroffen worden sein, so daß sie in die Luft gesprengt wurde. Die aus 700 Matrosen bestehende Mannschaft soll ertrunken sein. Nach einer anderen Meldung soll das Schiff im Nebel auf einen Felsen gestoßen und untergegangen sein. Die „Mikasa“ war eines der größten und neuesten Schiffe Japans.

Paris, 10. Mai. Dem „Petit Journal“ wird aus Saigon von gestern gemeldet, daß das Geschwader des Admirals Rebagatos bei Tagesanbruch etwa 20 Meilen von der Küste bei dem Kap St. Jacques gesichtet wurde. Es schickte sich an, den Fluß bis Saigon hinaufzufahren, wo es die für seine Vereinigung mit der Flotte des Admirals Kojischewskys erforderlichen Nachrichten vorzufinden und sich mit frischen Lebensmitteln versehen zu können hoffte. Es wurde jedoch auf offener See von einem Aufklärungs- schiff der Flotte Kojischewskys eingeholt, welches ihm den von der französischen Regierung ausgesprochenen Wunsch übermittelte, daß die Vereinigung der beiden Geschwader außerhalb der indochinesischen Gewässer stattfinden solle. Admiral Rebagatos segelte hierauf nach der offenen See ab, um sich mit dem Geschwader Kojischewskys zu vereinigen, welches zweifelslos an der Küste von Annam auf ihn wartete.

Die Volksbewegung in Russland.

Warschau, 9. Mai. Aus Lodz wird gemeldet: Gestern früh fand die Polizei in der Wohnung eines Arbeiters 2 Bomben. Der Arbeiter, dessen Frau und Kind sowie 4 unbekannte mit Revolvern bewaffnete Männer wurden verhaftet.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 11. Mai. „Der Mai streut seinen Blütenregen — Die Amsel singt aus voller Brust!“ Im herrlichen Schmucke prangt die jungfräuliche Erde. Sie hat ein köstliches Kleid angelegt. An allen Bäumen und Sträuchern öffnen sich dicke Knospen, wunderbare Blüten erschließen im Lichte der Frühlings- sonne ihre Kelche und hauchen balsamische Düfte hinaus in die frohe, glückliche Welt. Im weißen Blütennebel prangen die Kirsch- bäume, und es zeigt sich ein entzückendes, auf Grün und Weiß gestimmtes Landschaftsbild. In den Kronen der Bäume summt und brummt es bereits. „Carpe diem“, hat sich das fleißige Bienlein gesagt und schlürft nun gar eifrig den süßen Nektar, den die Natur all ihren Freunden und Freundinnen kredenzt. Ja, es ist ein entzückender Anblick, den jetzt die Obstbäume gewähren. Man gehe nur einmal in die Umgebung. Wie träumerisch, märchenhaft lugen da so manche Gehöfte aus dem Blütenmeer der Gärten hervor. Einem riesigen Strauß gleicht die ganze Gegend, und es dürfte wohl nur wenige Menschen geben, auf die der unlagbare Zauber der Baumbüthe nicht mit Macht einwirkt. Hinaus ins Freie, sei jetzt die Lösung für alle Stubenhocker und Bureauinsassen. Zieht hinaus in die frühlingsfrische Natur und badet euch darin gesund. Wie monnig empfangt uns nach einem Morgenspaziergang zur lieblichen Maienzeit die blüten schwere Luft. Flur und Feld sind erfüllt vom lieblichen Vogelgefang. Trotzdem ruft der Wanderer, der die lachenden Gefilde durchkreist, aus tiefster Brust: O du wunderbar herrliche Frühlingszeit!

Oberbrügge, 7. Mai. Der Bau der Talsperre im Zubachtale welche im Verein mit der bereits in Betrieb genommenen Glörtalsperre den Wasserguß der Boller regulieren soll, schreitet jetzt rüstig weiter. Augenblicklich sind an der Sperre etwa 400 Arbeiter beschäftigt. Die Sperrmauer ist bereits 3 Meter hoch. Die Sperre wird 1 Million Kubikmeter Wasser fassen bei einer mittleren Jahresabflußmenge von 5 Millionen und einem Niederschlagsgebiet von 6,6 Quadratkilometer. Die Sperrmauer erhält

eine Höhe von 27,8 Meter sie ist an der Sohle 19,2 und an der Krone 4,5 Meter breit, die Länge beträgt 152 Meter. Der Stausee wird eine Fläche von 11½ Hektar bedecken. Die Gesamtkosten der Sperre sind auf 630 000 Mark veranschlagt.

Meinerzhagen, 7. Mai. Der Verkehr an der hiesigen Eisenbahnstation hat sich derart gehoben, daß die Erweiterung des Bahnhofes durch die Anlage noch eines Geleises erforderlich geworden ist. Auch soll eine Beamtenwohnung in der Nähe des Bahnhofs gebaut werden. Die Bauunternehmung in Aussicht genommenen Bauten soll auf rund 40 000 Mark veranschlagt sein.

Scherl bei Meinerzhagen, 8. Mai. Der gestrige Tag war für die Freiwillige Feuerwehr Willershausen, die hierorts ihr Vereinslokal und ihren Zentralpunkt hat, von besonderer Bedeutung, indem in dem neubauten Spritzenhaus auch eine neue Spritze zuführte. Um 3 Uhr rückte unter Voranmarsch des neugegründeten Trommler- und Pfeiferkorps die Wehr aus zur Abholung der neuen Spritze in Meinerzhagen. Die dortige Freiwillige Feuerwehr holte die hiesige ab und verweilten dann beide beim Kameraden E. Borlinghaus ein Stündchen in vertrautem gemütlichen Kreise. Beim Abmarsch unserer Wehr vom Spritzenhaus-Meinerzhagen, wo die neue Spritze in Empfang genommen war, sprach Kamerad A. Böfinghaus-Meinerzhagen herzliche Worte der Kameradschaft und der Tages-Begebenheit. Mit einem kräftigen „Gut Schluß!“ erfolgte die Trennung und die Heimkehr nach hier. Vor dem neuen Spritzenhaus angekommen, nahm zunächst Kamerad Karl Reßler-Darmke das Wort und sprach dem Begründer und Vorsitzenden der Feuerwehr Herrn Julius Busch-Hengstenberg den Dank der Wehr aus für die vielen Dienste um dieselbe. Vorsitzender Busch dankte allen, insbesondere auch der Gemeindevertretung, für die gebrachten Opfer zur Erreichung dessen, was die Wehr sich nunmehr erfreue. Hauptmann Fr. Schulte-Tarnbrink bat um weitere Treue der Mitglieder zur Wehr, auf daß die wohlbestre- digenden Resultate der Vergangenheit von denen der Zukunft noch übertroffen würden. Der tapferen Freiwilligen Feuerwehr Willers- hagen ein dreimaliges: Gut Schluß!

Lüdenscheid, 9. Mai. Gestern abend 9,22 Uhr entgleitete in der Bösenbach von dem hinteren Teile des von hier abelassenen Güterzuges 7767 ein Wagen. Die Ursache ist bisher nicht ermittelt. Der Zug war 40 Wagen stark. Wie wir erfahren, hat das Zugpersonal bei der Entgleisung sofort die vorgeschriebenen Signale zum Halten gegeben; bei dem starken Gefälle scheint der Lokomotiv- führer sie jedoch überhört zu haben, denn der Zug wurde erst auf eine Entfernung von 1½ Kilometer von der Unfallstelle zum Halten gebracht. Der Aufgleisung wegen mußte der Gesamtverkehr auf der Bahnstrecke Lüdenscheid-Brügge bis 1,35 Uhr nachts ruhen. Die Reisenden waren gezwungen, ihren Weg zu Fuß oder zu Wagen zurückzulegen. Die Passagiere über Brügge hinaus haben über- haupt keinen Anschluß mehr erreicht. Der entgleitete Wagen ist so stark beschädigt, daß er vorüberhand nicht benutzt werden kann. Personen sind bei dem Unfall nicht verletzt worden.

Hagen, 7. Mai. Die erste provinzielle Kochkunst und fahrgewerbliche Ausstellung für die Provinz Westfalen wurde gestern nach- mittag hier eröffnet. Die Ausstellung ist die erste in ihrer Art, nach dem Beschlusse des deutschen Gastwirtsverbandes, um dem Umwelten der vielen kleinen Ausstellungen auf diesem Gebiete entgegenzuwirken, alljährlich nur eine Ausstellung in jeder Provinz zu unter- nehmen. Die Ausstellungsräume bedecken eine Fläche von 46 000 Meter. In mehreren großen Hallen haben etwa 160 Aussteller aus Rhein- land und Westfalen ihre Waren zur Besich- tigung gestellt. Gestern mittag traf der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Frhr. v. d. Recke, und der Arnberger Regierungs- präsident, Frhr. v. Coels, der Protektor der Ausstellung, zur Eröffnung hier ein. Letzterer

gab in seiner Rede der Hoffnung Ausdruck, daß die Ausstellung reiche Anregung auf dem Gebiete der gefunden und billigen Volkser- nährung geben werde. Der Oberpräsident gab seiner Freude über das Gesehene Ausdruck und bemerkte, daß das Feld der großen Aus- stellungen allerdings etwas reichlich beackert würde, das könne man von den Spezial-Aus- stellungen nicht sagen, und so hoffe er denn, daß die Ausstellung reichen Erfolg haben werde. Nach einigen Vorträgen eines Sängerschor wurde sodann ein Rundgang durch die geräumigen Hallen angetreten, die in ihrer praktischen übersichtlichen Anordnung einen vorzüglichen Eindruck machen. Die ausge- stellten Waren sind durchweg erstklassige, so daß das Preisgericht bei den 169 Ausstellern keinen leichten Posten haben wird.

Hagen, 9. Mai. Auf das an den Kronprinzen gefandte Begrüßungstelegramm, welches während der Festversammlung abge- schickt wurde, lief heute folgende Antwort ein: Se. k. k. Hoheit der Kronprinz läßt den ver- sammelten Gastwirten und Ehrengästen der 1. p. ovinzialen Kochkunst- und fahrgewerbliche Ausstellung für die freundlichen Glückwünsche bestens danken. Hofmarschall von Trotha.

Hohenlimburg, 8. Mai. Bei der heute durch die Lennekommission vorge- nommenen Besichtigung der Lenne wurde im Bezirk der Gemeinde Berchum eine männ- liche Leiche in dem Flusse aufgefunden, die nach der vorgeschrittenen Verwesung zu schließen schon lange im Wasser gelegen haben muß. Die Identität der Leiche ist noch nicht festgestellt.

Sundwig, 8. Mai. Das freundliche und viel besuchte Dorf Sundwig besitzt jetzt neben dem Felsenmeer in der „Heinrichshöhle“, so genannt nach dem verstorbenen Fabrikanten Heinrich von der Bede, eine Sehenswürdigkeit, welche für die Zukunft noch eine große An- ziehungskraft ausüben wird. Dem Besitzer der Höhle ist es während der beiden letzten Winter gelungen, die Höhle soweit aufzuwältigen, daß sie jetzt 300 Meter tief begangen werden kann. Hat auch ihre benachbarte Schwester, die Dechenhöhle, bezüglich der Großartigkeit ihrer Tropfsteingebilde vor der Heinrichshöhle manches voraus, so besitzt doch letztere eben- falls große Vorzüge. Es sind in der Höhle sehr wichtige Funde, bestehend aus wohl- erhaltenen Gebeinen vorhistorischer Tiere ge- macht worden, welche in der Höhle zu sehen sind. Zurzeit werden von der Kgl. Landes- geologischen Anstalt zu Berlin aus solchen Fundstücken die vollständigen Skelette zweier Höhlenbären zusammengelegt, von denen eins das geologische Museum zu Berlin bekommt, während das andere in der Höhle selbst Auf- stellung finden soll, ein entsprechendes Podium für den vorgenannten Zweck ist bereits in einem Abteil der Höhle geschaffen.

Iserlohn, 9. Mai. Der deutsche Hand- werkerbund, Provinzialbundesamt für Westfalen, betreibt mit aller Energie die Vorbereitungen zum diesjährigen Provinzial-Handwerkertage in Iserlohn am 2. und 3. Juli. Am Sonntag vorher findet der Handwerkskammertag in Iserlohn statt, der mit einer Ausstellung von Lehrlingsarbeiten, Handwerkszeugen, Werk- zeugen usw. verbunden ist. Diese Ausstellung wird bis zum 10. Juli dauern. Am Dien- stag, den 4. Juli wird voraussichtlich noch ein Westfälischer Schneidertag in Iserlohn abge- halten, der von dem Verbands-Vorstande in Dortmund vorbereitet wird. Die Handwerker rühren sich nach jeder Richtung hin, so daß die Tage in Iserlohn besucht werden dürften. Mögen die einzelnen Korporationen (Zünfte) und Handwerksvereine es nicht unterlassen, ihre Delegierten zu wählen und jeder einzelne Handwerker darauf bedacht sein, nach Mög- lichkeit der Iserlohner Tagung beizumohnen, denn nur durch gegenseitige Besprechung und Auf- stellung von einheitlichen berechtigten For- derungen kann heute noch etwas erzielt werden.

Schwelm, 9. Mai. Die Feier der Einweihung der Ennepe-Talsperre, erbaut von der Ennepe-Talsperren-Gesellschaft in Milspe ist auf den 31. Mai festgesetzt. An der Feier

werden voraussichtlich Vertreter der König- lichen Regierung zu Arnsberg und des Ruhr- talsperrenvereins, der für diese Sperre jähr- lich eine Beihilfe von 100 000 Mark leistet, teil- nehmen. Die Ennepe-Talsperre, gelegen bei Balkmühle, faßt 10 Mill. cbm Wasser und ist die größte Sperre des Belgischen Landes.

Bommern, 8. Mai. Heute morgen früh wurde in der Ruhr am sogenannten Eigenfoll eine weibliche Leiche angetroffen. Die- selbe scheint sehr lange im Wasser gelegen zu haben. Frauentuche Gegenstände, durch welche die Identität festzustellen wäre, sind nicht vorhanden.

Borchum, 6. Mai. Eine fidele Ein- brecherbande von mehreren Personen muß es gewesen sein, welche in der Nacht zum Mittwoch dem Reichshallen-Theater einen Besuch abstattete. Anscheinend von der Saar- brückerstraße her in das Lokal eingedrungen, ließen es sich die Dunkelkammer bei den vorgefundenen Speisevorräten und trinkba- ren Sachen — etwa 10 Flaschen Wein usw. — recht wohl sein und machten dabei sogar noch ein Spielchen, wie gestern morgen aufgefundenen Spielkarten vermuten lassen. Dann ergänzten die Herrschaften aus den Koffern der dort en- gagierte Künstler ihre Garderobe, wechselten die Leibwäsche usw. Um ein Schläschen zu machen, legte sich einer der Rumpknechte auf die Bühne; er muß wohl aber einen mäch- tigen Rausch gehabt haben, denn seine Ge- nossen haben ihn anscheinend weiter schlafen lassen und sind dann verduftet. Heute morgen war für ihn das Erwachen mit einem Schub zur Polizeiwache verbunden. Er ist ein Rutscher aus Essen.

Dortmund, 9. Mai. Ein hiesiger Bürger schrieb im Jahre 1877 am 8. De- zember eine Postkarte an einen in Dettl anlässigen Bekannten, am 2. Mai ds. Js. (1905) kommt die Karte nach nunmehr 27 Jahren an den Absender zurück mit dem Vermerk: Adressat nicht aufzufinden.

Siegen, 8. Mai. Die hiesige Handels- kammer beantwortet eifrig das Eisenbahnpro- jekt Meinerzhagen-Dreieck. Dasselbe würde Hagen und Siegen in eine 20 Kilo- meter kürzere Verbindung bringen und außer- dem die Ruhr-Siegbahn entlasten.

Solingen, 9. Mai. Zahlreiche falsche Hundertmarktscheine sind hier und in der Um- gegend in Umlauf. Die Polizeibehörden sind eifrig beschäftigt, den Umlauf derselben fest- zustellen, doch ist es bisher zu keinem greif- baren Resultat gekommen. In mehreren Geschäften, denen die Polizei falsche Scheine zur Warnung vorzeigte, wurden weitere Exemplare entdeckt. Ein Viehhändler aus der Gemeinde Gräfrath, der eine Anzahl der Scheine ausgegeben hat, hat in der verfloßenen Woche sein ganzes Eigentum plötzlich verkauft und ist seitdem verschwunden.

Zivilstand der Gemeinde Halver

vom 15. April bis 7. Mai 1905.

Geburten:

Marie, T. v. F. A. Rudolf Simon in Dedings- hausen. Paul, S. v. Fallhammer-Schmied Otto Paul Braun in Halver. Frieda, T. v. Schleifer Ernst Hugo Rafener in Oberbrügge. Luise, T. v. F. A. Heinrich Friedrich Grebe in Dedingshausen. Dorothea Katharina, T. v. Beherer Cordt Christoph Aug. Wil- helm Meyer in Büschhausen. Emmi Hedwig, T. v. Schmied Albert Ecker in Halver. Luise, T. v. Bader Albert Rohde in Schwarzenbach. Peter Josef, S. v. Viehwärter Thomas Rutsch in Schmalenbach. Anna, T. v. Schleifer Peter Hermann Bremder in Dahl- hausen. Elise, T. v. Schmied Friedrich Jacobi in Schwarzenbach.

Eheschließungen:

Schmied Arthur Bernhard Rauter in Pottheim- rich mit Amanda Majewsky in Mittelherweg. Loko- motiführer Rudolf Ernst Erbt mit Witwe Wilhelm Gente, beide in Eichholz. Schmied Otto Hamel mit Anna Marie Ostermann, beide in Ehringhausen. F. A. Albert Riedel mit Anna Maria Blattermann, beide in Halver. Schmied Friedrich Goss in den Stubben mit Anna Schäfer in Eichholz. Schmied Gustav Hagedorn in Hakenberg mit Anna Schöne- berg in Erlen. Oberbauarbeiter Valentin Dippel mit Anna Maria Kröhne, beide in Oberbrügge.

Sterbefälle:

Knecht Friedrich Zuschlag in Herenscheid, 59 J. Landwirt Carl Ecker in Altemühle, 84 J. Kind Otto Hilsmann in Halver, 10 M. Eine Totgeburt. Gewerbloser Adels Bremerder in Neuenhaus, 26 J.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!



Heute morgen 8 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser innigst geliebtes Töchterchen

Minna

im zartem Alter von 4 Jahren 3 Monaten.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Eltern

Fritz Vogelsang u. Frau.

Halver-Herpine,
den 10. Mai 1905.

Die Beerdigung findet Samstag, den 13. Mai morgens 9 Uhr vom Sterbehause aus statt.



M.-G.-V. „Sängerbund“ Kierspe
feiert am Sonntag, den 14. Mai cr.
in der Kaiserhalle des Herrn Adolf Bollmann zu Kierspe
unter gütiger Mitwirkung von 6 Nachbarvereinen sein

I. Stiftungsfest

verbunden mit Fahnenweihe durch

Konzert

und

Ball

Empfang der Nachbarvereine 3 1/2 Uhr.
Festzug beginnt 4 Uhr. Konzert beginnt 5 Uhr.
Entree: zum Konzert 50 Pfg., im Vorverkauf 40 Pfg., zum Ball 75 Pfg., zum Konzert und Ball 1,00 Mk.

Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Fangen von Singvögeln, das Aufstellen von Sprengeln oder anderen Fangvorrichtungen, das Zerstoren oder Ausnehmen von Vogelnestern, nach § 287 des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes vom 1. April 1880 verboten ist.

Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu einer Woche bestraft.

Jede Anzeige eines Singvogelfängers, die zu einer rechtskräftigen Bestrafung des Angezeigten führt wird aus Kreis- und Gemeindegeldmitteln mit insgesamt 20 Mk. belohnt.

Halver, den 6. Mai 1905.

Der Amtmann:
J. B.: Winthaus.

Ein gewandter

Fallhammer Schmied

auf Fensterknöpfe etc., welcher auch Fräsen und anschneiden kann findet sich dauernde Beschäftigung bei

Gust. Hohns, Brügge i. B.

Für Donnerstag und Freitag empfehle frischen

Gablian

billigt.

Frau C. Lausberg.

Frisch eingetroffen

ff. Gervaiskäse

Bumpnickel

Süßrahmbutter

Apfelsinen

und

Citronen

Frau C. Lausberg, Halver
Wein- und Delikatessenhandlung.

Toskani,

Virginie-Cigarren,

Burruss-Tabak,

Lusso-Schnupftabak,

Grenz-Schnupftabak

Lafermes-Cigarretten

empfehlen

Cw. Studberg, Halver.

Gelegenheits-, Hochzeits- u. Fest.

Geschenke

Porzellan

und

Glaswaren.

Haushaltungsgegenstände

zu billigsten Preisen empfiehlt

Hermann Bohmer,

Schalksmühle.

Sämtliche in den hiesigen Schulen gebräuchlichen

Schulbücher

in dauerhaften Einbänden zu haben bei

C. Henburg, Halver.

S. G. V.

Halver.

Sonntag, den 14. Mai cr.

Ausflug nach Marienheide.

Abmarsch 12 1/2 Uhr vom Vereinslokal.

Der Vorstand.

Konsum-Verein

für Halver und Umgegend
G. m. b. H.

Am Sonntag, den 21. Mai nachmittags 4 1/2 Uhr im Gasthof „zur Post“

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Bericht über die Geschäftslage.
3. Anschließ an einen Revisionsverband.
4. Beschluß eines Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Aufsichtsrat.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver

Sonntag, den 14. Mai cr.
nach dem Gottesdienste

Zahlungstermin

für Waren bis Anfang Mai.
Auf Lager vorrätig:

Gerste, Gerstenmehl,
Mais, Maismehl.

Gesellschaft Erholung

Halver.

Sonntag, den 21. Mai cr.

abends 8 1/2 Uhr

Haupt-Versammlung.

Tages-Ordnung:

Erhöhung des Beitrags.

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Liederfranz“

Anschlag.

Freitag, den 12. Mai cr.

Chorstunde.



Turn-Verein Grünenbaum.

Die

Turnstunden

für die Männerabteilung finden von jetzt ab wieder regelmäßig Samstags abends punkt 8 Uhr, für die Jugendabteilung Sonntags nachmittags 3 Uhr statt.

Um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Zollinhaltsklärungen zu haben bei

Wilhelm Bell jr.

la. Rübenkraut à Pfd. 13 Pfg.

la. Pflanzkraut, „ 22 „

la. Apfelgelee versüßt à Pfd. 25 Pfg.

M. Schädemann, Halver.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten Aug. Grote zu Schlade in zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 2. Juni 1905, vormittags 11 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst bestimmt.

Lüdenscheid, den 6. Mai 1905.

Mohr,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Erhielt einen großen Transport



schwerer Belgier

Barren- und

junger Münsterländer

Ackerpferde.

J. Stern, Hagen i. W.

Hochstraße 41.

Fernsprecher Nr. 531.

Frau C. Lausberg, Halver
Delikatessen- u. Weinhandlung.

Bringt in empfehlende Erinnerung:

Naturreine

Mosel-, Rhein-, Saar-, Bordeaux-, Frühstücks- und Champagner-Weine der

Dom-Kellerei

zu Köln am Rhein

M. Aldendorff

Weingutsbesitzer.

Kaiserlicher und königlicher Hoflieferant.



Suche auf sofort einen tüchtigen

Hammer-Schmiedemeister

für Schaufeln und Spaten.

Herm. Escher,

Vinnepemühle b. Schalksmühle.

Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.)

Altbewährte

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren.
Konfektion und Ausstattungen.